

FRIEDRICH WILHELM NIETZSCHE

**GEDICHTE**

**SCHERZ, LIST UND RACHE**

*VORSPIEL IN DEUTSCHEN REIMEN*

**LIEDER DES PRINZEN VOGELFREI**

**IDYLLEN AUS MESSINA**

**VERSCHIEDENE GEDICHTE**

Verlag Projekt Gutenberg-DE

ISBN: 9783865118899

© 2017



## INHALT

<b>Scherz, List und Rache</b>	<b>9</b>
Vorspiel in deutschen Reimen	
<b>Lieder des Prinzen Vogelfrei</b>	<b>31</b>
An Goethe	33
Dichters Berufung	34
Im Süden	36
Die fromme Beppa	38
Der geheimnisvolle Nachen	40
Liebeseerklärung	41
Lied eines theokritischen Ziegenhirten	42
»Diesen ungewissen Seelen«	43
Narr in Verzweiflung	44
Rimus remedium	45
»Mein Glück!«	47
Nach neuen Meeren	48
Sils-Maria	49
An den Mistral	50
<b>Idyllen aus Messina</b>	<b>53</b>
Prinz Vogelfrei	55
Die kleine Brigg, genannt »das Engelchen«	56
Lied des Ziegenhirten	58
Die kleine Hexe	60
Das nächtliche Geheimniss	62
»Pia, caritatevole, amoresissima«	63
Vogel Albatross	64
Vogel – Urtheil	65

<b>Verschiedene Gedichte</b>	<b>67</b>
Ich wohne in meinem eignen Haus	69
»Freunde, es giebt ...	70
»Schicksal ...	71
Einstmals ...	72
Aus hohen Bergen	73
Die Wüste wächst ...	76
Sieben Weibs-Sprüchlein	81
Ruhm und Ewigkeit	82
Bei abgehellter Luft	86
Intermezzo	90
Der neue Columbus	92
Ist Das noch deutsch?	93
Unter Freunden	94
Der du mit dem Flammenspeere	96
Oh Mensch! Gieb Acht!	97
Wer wärmt mich ...	98
Vereinsamt	102





**SCHERZ, LIST UND RACHE**  
**VORSPIEL IN DEUTSCHEN REIMEN**

Aus: Die fröhliche Wissenschaft

Zuerst erschienen: 1882



1.

## **Einladung**

Wagt's mit meiner Kost, ihr Esser!  
Morgen schmeckt sie euch schon besser  
Und schon übermorgen gut!  
Wollt ihr dann noch mehr, – so machen  
Meine alten sieben Sachen  
Mir zu sieben neuen Muth.

2.

## **Mein Glück**

Seit ich des Suchens müde ward,  
Erlernte ich das Finden.  
Seit mir ein Wind hielt Widerpart,  
Segl' ich mit allen Winden.

3.

## **Unverzagt**

Wo du stehst, grab tief hinein!  
Drunten ist die Quelle!  
Lass die dunklen Männer schrein:  
»Stets ist drunten – Hölle!«

4.

### **Zwiegespräch**

War ich krank? Bin ich genesen?  
Und wer ist mein Arzt gewesen?  
Wie vergass ich alles Das!

Jetzt erst glaub ich dich genesen:  
Denn gesund ist, wer vergass.

5.

### **An die Tugendsamen**

Unseren Tugenden auch soll'n leicht die Füße sich heben:  
Gleich den Versen Homer's müssen sie kommen und gehn!

6.

### **Welt-Klugheit**

Bleib nicht auf ebnem Feld!  
Steig nicht zu hoch hinaus!  
Am schönsten sieht die Welt  
Von halber Höhe aus.

7.

### **Vademecum-Vadetecum**

Es lockt dich meine Art und Sprach,  
Du folgest mir, du gehst mir nach?  
Geh nur dir selber treulich nach: –  
So folgst du mir – gemacht! gemacht!

8.

### **Bei der dritten Häutung**

Schon krümmt und bricht sich mir die Haut,  
Schon giert mit neuem Drange,  
So viel sie Erde schon verdaut,  
Nach Erd' in mir die Schlange.

Schon kriech' ich zwischen Stein und Gras  
Hungrig auf krummer Fährte,  
Zu essen Das, was stets ich ass,  
Dich, Schlangenkost, dich, Erde!

9.

### **Meine Rosen**

Ja! Mein Glück – es will beglücken –,  
Alles Glück will ja beglücken!  
Wollt ihr meine Rosen pflücken?  
Müsst euch bücken und verstecken  
Zwischen Fels und Dornenhecken,  
Oft die Fingerchen euch lecken!  
Denn mein Glück – es liebt das Necken!  
Denn mein Glück – es liebt die Tücken! –  
Wollt ihr meine Rosen pflücken?

10.

### **Der Verächter**

Vieles lass ich fall'n und rollen,  
Und ihr nennt mich drum Verächter.  
Wer da trinkt aus allzuvollen  
Bechern, lässt viel fall'n und rollen –,  
Denkt vom Weine drum nicht schlechter.

11.

### **Das Sprüchwort spricht**

Scharf und milde, grob und fein,  
Vertraut und seltsam, schmutzig und rein,  
Der Narren und Weisen Stelldichein:  
Diess Alles bin ich, will ich sein,  
Taube zugleich, Schlange und Schwein!

12.

### **An einen Lichtfreund**

Willst du nicht Aug' und Sinn ermatten,  
Lauf' auch der Sonne nach im Schatten!

13.

### **Für Tänzer**

Glattes Eis  
Ein Paradeis  
Für Den, der gut zu tanzen weiss.